

Miteinander

PFARRBRIEF RAMSAU-UNTERSTEIN



Pfarrverband Ramsau-Unterstein | Pfingsten 2025



IMPRESSUM

Impressum

- Herausgeber: Pfarrverband Ramsau-Unterstein
Redaktion: Gabriele Hartmann, Christian Herzog, Manfred Weber,
Kathi Brandner, Martina Wembacher, Andrea Graßl,
Elisabeth Stöckl, Johanna Wegscheider und Rosi Gröll
Druck: Druckerei Plenk GmbH & Co. KG,
Reichenbachstraße 8, 83471 Berchtesgaden
Bilder: Pfarrverband Ramsau-Unterstein, Privatarhive,
Plenk Media und Adobe Stock
Gestaltung/ Satz: Plenk Media und Verlag GmbH & Co. KG,
Koch-Sternfeld-Straße 5, 83471 Berchtesgaden
Auflage: 2000 Stück
Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall
die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.



INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Pfarrer Hoffmann	4
Grußwort des Pfarrbriefteams	6
Neue Kirchenverwaltung	8
Neujahrsempfang	10
Holzmeisterjahrtag	11
EKP – Gruppen Unterstein und Ramsau	12
Familienkreis Ramsau	14
"Junge Leute Helfen"	15
Vorbereitung auf die Erstkommunion	17
Weltgebetstag	18
Figurenweg im Advent 2024	20
Die heilige Woche	21
Eine Welt Kreis	22
Musikalisches Erinnern an Dr. Heinz Loewe	23
Organisten in St. Sebastian	26
Erstkommunion Unterstein und Ramsau	28
Sammelergebnisse	29
Publikandum	30
Erntedank und Wallfahrt	32
Terminvorschau	34
Berg-, Alm- und Kirchweihgottesdienste	36
Wunschtermin	37
Die Pfarrbüros	38

**LIEBE MITGLIEDER
UNSERES PFARRVERBANDS,
LIEBE LESERINNEN & LESER,**



Pfarrer
HERWIG HOFFMANN

„Große Skepsis gegenüber der Kirche“ ist ein kleiner Artikel im Berchtesgader Anzeiger vom 29. April dieses Jahres überschrieben. Bei einer Online-Umfrage gab fast die Hälfte der Teilnehmer an, schon aus der Kirche ausgetreten zu sein oder es vorzuziehen. 35% ist die Kirche nicht so wichtig und nur 14% besuchen regelmäßig Gottesdienste. Das ist bitter, aber die Wirklichkeit. 3 bis 4% könnte man ergänzen, besuchen noch so gut wie jeden Sonntag den Gottesdienst und davon gehört die übergroße Mehrheit zur Gruppe „Ü60“.

Das heißt aber, die „Volkskirche“ so wie wir sie kennen, wird in nächster Zeit verschwinden. Da brauchen wir uns nichts mehr vorzumachen. Wie es dann weitergeht, weiß niemand. Ganz aussterben wird die Kirche hierzulande gewiss aber auch nicht. Es werden einzelne Familien und Personen sein, die den Glauben und die Feier des Glaubens weitertragen werden, weil sie überzeugt sind. Das kirchliche Leben wird sich auf zentrale Orte - bei uns wohl die Stiftskirche



in Berchtesgaden - konzentrieren. Ich denke, die Gemeinschaft, die sich dort sammeln wird, wird eine glaubensstarke Gemeinschaft sein, die fest zusammenhält.

Das freilich ist noch Zukunftsmusik; was wirklich kommt, weiß keiner. Aber sich mit diesen Gedanken zu befassen, wird mehr und mehr unumgänglich, nicht nur was die Immobilien betrifft. Fürs erste „läuft“ der kirchliche „Betrieb“ bei uns noch, wie man anhand dieses Pfarrbriefes wieder sehen kann. Und was die Kirche insgesamt weltweit betrifft, so wächst sie und wird gerade in Afrika stärker und ist dort sehr vital,

ebenso in einigen asiatischen Ländern. Die sogenannte westliche Welt ist eben nicht die Welt und Gott wird sich weiterhin ein Volk versammeln, das seinem Namen das reine Opfer darbringt vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang. Wenn nicht hier, dann eben woanders. Und vielleicht auch bei uns wieder in größerer Zahl zu anderen Zeiten.

Ich wünsche euch allen ein gesegnetes Pfingstfest!

Pfarrer Herwig Hoffmann





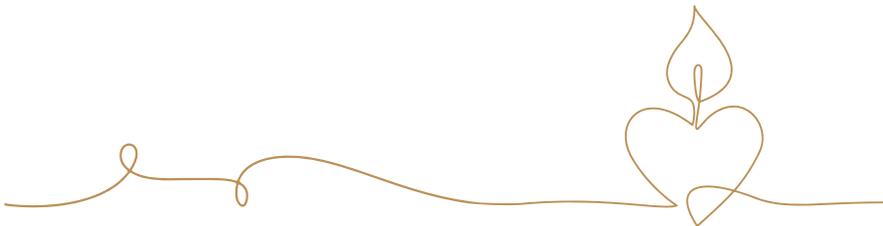
LIEBE LESERINNEN UND LESER UNSERES PFARRBRIEFES!

Grüßwort des Pfarrbriefteams

Wir freuen uns sehr, dass es uns wieder gelungen ist, einen Pfingstpfarrbrief mit vielen interessanten Beiträgen und Fotos zu erstellen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die immer bereit sind, Artikel zu schreiben und ihre Fotos zur Verfügung zu stellen. Nur so können wir ein vielfältiges Bild vom Gemeindeleben wiedergeben. Ein großes Vergelt's Gott gilt auch allen Korrekturleserinnen und den Sekretärinnen für ihre vorbereitenden Arbeiten. Ja, es steckt viel Mühe dahinter, bis die gedruckten Exemplare verteilt werden können. Hinzu kommen die Kosten für Layout und Druck. Deshalb ist es sehr schade, wenn manche Pfarrbriefe sofort in der Papiertonne landen und nicht gelesen werden. Da es auch immer schwieriger wird, Verteilerinnen und Verteiler zu finden, werden die Pfarrbriefe in Zukunft nicht mehr flächendeckend verteilt. Sie werden an verschiedensten Stellen aus-

gelegt werden und Interessentinnen und Interessenten können ihn persönlich abholen, z.B. in den Kirchen, in Geschäften, Arztpraxen, Banken, Pfarrbüros. Wem es nicht möglich ist, sich einen Pfarrbrief persönlich abzuholen, der darf sich auch gerne ans Pfarramt wenden. Dann kann er zugeschickt oder vorbeigebracht werden. Wer von den Verteilerinnen und Verteilern gerne weiterhin seine Runde gehen möchte, darf das selbstverständlich auch tun. In der Pfarrgemeinde Ramsau wird dieses Modell bereits seit einem Jahr ausprobiert und es funktioniert sehr gut. So können wir Kosten und Ressourcen sparen, ohne dass die regelmäßigen Pfarrbriefleserinnen und -leser auf ihre beliebte Lektüre verzichten müssen. Wir vom Pfarrbriefteam wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes Pfingstfest und eine gute Lektüre.

Gabi Hartmann



NEUE KIRCHENVERWALTUNGEN IM PFARRVERBAND GEWÄHLT

Mit Engagement in die Zukunft

Am Sonntag, den 24. November 2024, waren alle wahlberechtigten Mitglieder unserer beiden Pfarreien St. Sebastian Ramsau und Maria Sieben Schmerzen Unterstein dazu aufgerufen, ihre Kirchenverwaltungen für die kommende Amtsperiode von 2025 bis 2030 zu wählen. Die Kirchenverwaltungswahl ist ein bedeutsames Ereignis im Leben einer Pfarrei – sie bestimmt, wer in den nächsten sechs Jahren maßgeblich an der Gestaltung und Verwaltung unserer kirchlichen Belange beteiligt sein wird.

Ein starkes Zeichen für das Ehrenamt

Besonders erfreulich ist, dass sich in beiden Pfarreien genügend engagierte Frauen und Männer zur Kandidatur bereit erklärt haben. Damit ist nicht nur die Handlungsfähigkeit der Kirchenverwaltungen gesichert, sondern es zeigt sich auch: Es gibt viele Menschen, denen das Leben in unseren Pfarreien am Herzen liegt und die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Die Kirchenverwaltung ist ein zentrales Gremium in der Pfarrgemeinde. Sie trägt Sorge für die wirtschaftlichen Angelegenheiten der Pfarrei, verwaltet das kirchliche Vermögen, entscheidet über größere Anschaffungen,

Baumaßnahmen oder Reparaturen und hat Mitsprache im Personalbereich. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement könnte unsere Pfarreien-gemeinschaft viele Aufgaben schlichtweg nicht erfüllen.

Konstituierende Sitzung in Unterstein

Am Sitz des Pfarrverbandes in Unterstein fand die konstituierende Sitzung der neu gewählten Kirchenverwaltungen statt. Zu diesem Anlass kamen alle Mitglieder – sowohl die wiedergewählten als auch die neu gewählten – aus beiden Pfarreien zusammen.

Pfarrer Hoffmann begrüßte die Anwesenden herzlich und dankte allen für ihre Bereitschaft, ein so verantwortungsvolles Amt zu übernehmen. Auch Verwaltungsleiter Manfred Weber war anwesend und führte gemeinsam mit dem Pfarrer in die Aufgaben der Kirchenverwaltung ein. Besonderes Augenmerk galt dem Haushalts- und Personalausschuss (HPA), der als pfarreiübergreifendes Gremium agiert und mit je zwei Mitgliedern aus jeder Kirchenverwaltung besetzt wird.

Nach der allgemeinen Einführung und einem Austausch über die bevorstehenden Aufgaben erfolgten die Wahlen innerhalb der Kirchenverwaltungen:



St. Sebastian Ramsau

- **Kirchenpfleger:** Siegfried Hofer
- **Weitere Mitglieder:** Waltraud Beer, Lorenz Resch, Josef Maltan
- **Vertreter im HPA:** Siegfried Hofer, Lorenz Resch

Maria Sieben Schmerzen Unterstein

- **Kirchenpfleger:** Wolfgang Graßl
- **Weitere Mitglieder:** Lucia Daxberger, Andreas Hofreiter, Christa Labacher, Gerald Malitzky (nachberufen), Albert Helminger (nachberufen), Sonja Pletzer
- **Vertreter im HPA:** Wolfgang Graßl, Lucia Daxberger

Ein gelungener Auftakt

Im Anschluss an die formellen Punkte der Sitzung wurde der Abend in geselliger Runde fortgesetzt. In angenehmer Atmosphäre nutzten viele die Gelegenheit, sich über Pfarreigrenzen hinweg kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Es wurde

deutlich: Der persönliche Austausch und die gemeinsame Freude am Glaubensleben bilden eine starke Basis für die künftige Zusammenarbeit.

Herzlicher Dank und gute Wünsche

Wir danken allen Gewählten ganz herzlich für ihre Bereitschaft, sich in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen. Dieses ehrenamtliche Engagement ist nicht selbstverständlich – und doch so unverzichtbar für eine lebendige Kirche vor Ort.

Wir wünschen allen Mitgliedern der Kirchenverwaltungen und des Haushalts- und Personalausschusses viel Freude an ihrer Aufgabe, gutes Miteinander, Weisheit in ihren Entscheidungen und Gottes reichen Segen auf ihrem Weg!

Manfred Weber
Verwaltungsleiter



NEUJAHRSEMPFANG

„Miteinander“

Der alljährliche Neujahrsempfang für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter ist schon lange Tradition. Er ist eine Geste der Anerkennung und des Dankes für das in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständliche Engagement und die Arbeit im Dienste der Gemeinschaft.

Im Januar 2025 fand der Empfang zum zweiten Mal gemeinsam für alle Mitarbeiter des Pfarrverbandes statt.

Nach dem abendlichen Gottesdienst gab es im Pfarrheim Unterstein zuerst einen kleinen Sektempfang zur Begrüßung.

Pfarrer Hoffmann bedankte sich dann in einer kurzen Ansprache bei den

rund 70 anwesenden Teilnehmern für ihren Einsatz in dieser schwierigen Zeit und eröffnete das von einem Caterer gelieferte Buffet.

Der Abend verlief harmonisch und es gab angeregte Gespräche und regen Austausch von Ideen.

Weitere gemeinsame Veranstaltungen werden hoffentlich folgen. Die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen werden wir miteinander sicherlich besser bewältigen können.

Christian Herzog



DER HOLZMEISTERJAHRTAG IN RAMSAU

Sonne, Segen & Sägen

Was für ein Tag! Unter einem Himmel, so blau wie die Enzianblüten auf den Wiesen, wurde am Rosenmontag in Ramsau der traditionelle Holzmeisterjahrtag gefeiert – und das mit allem, was dazugehört: Sonne im Gesicht, Gemeinschaft im Herzen und dem Duft von Holz in der Luft.

Seit 1857 ist dieser besondere Tag tief verwurzelt im Gemeindeleben – so wie die mächtigen Bäume in unseren heimischen Wäldern. Jedes Jahr kommen hier Forstleute und Pfarrgemeinde zusammen, um nicht nur das Handwerk, sondern auch den Geist dahinter zu ehren: den Glauben, der uns trägt, und das Holz, das uns schützt und wärmt.

Der Festtag begann – wie könnte es schöner sein – mit einem feierlichen Gottesdienst, bei dem der Lebenden und Verstorbenen der vier Ramsauer Holzmeisterschaften gedacht wurde. In einer Welt, die sich oft schneller dreht, als uns lieb ist, tat es gut, einmal innezuhalten. Zeit, um das zu feiern, was uns verbindet: unsere Werte. Gemeinschaft. Verantwortung. Achtsamkeit. Ob mit Bibel oder Beil – auf diese Tugenden ist Verlass.

Besonders eindrucksvoll wurde im Gottesdienst verdeutlicht, wie eng Holz und Glaube miteinander verwoben sind. Holz – fest, tragend, gewachsen. Glaube – stärkend, richtungsweisend,



lebendig. Zwei Kräfte, die – jede auf ihre Weise – Schutz und Zuversicht spenden. Und manchmal, so scheint es, braucht es nur einen Gottesdienst, um diese Verbindung mit neuem Leben zu füllen. Nach all der Besinnung durfte natürlich auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen: Im Gasthof Oberwirt fand der Tag seinen gemütlichen Abschluss. Bei gutem Essen, netten Gesprächen und dem einen oder anderen Gläschen wurde die Gemeinschaft nicht nur gefeiert, sondern gelebt. Ein Tag, der nicht nur ins Holz, sondern auch ins Herz geschnitzt wurde.

Manfred Weber



DAS ELTERN-KIND-PROGRAMM IN UNSERER PFARREI

Eltern-Kind-Programm

Bei uns in der Eltern-Kind-Gruppe treffen sich jede Woche am Montag Mamas – auch Papas, Omas und Opas sind gerne gesehen – mit ihren Kindern und verbringen zwei Stunden beim Spielen, Basteln, Singen und Tanzen. Ich biete euch eine abwechslungs- und ideenreiche Zeit, in der ihr euch ganz auf euer Kind einlassen könnt. Religiöse Feste (z. B. Ostern, St. Martin), die Jahreszeiten, die Natur und noch vieles mehr sind Themen unserer Gruppenstunden. Habt auch ihr Lust, mit eurem Kind eine fröhliche und intensive Zeit zu verbringen? Ruft mich gerne unverbindlich an! Ich freue mich über jede neue Familie, die mitmachen möchte.

Da es in der Schönau momentan nur noch eine Gruppe (am Montag) gibt, wäre es schön, wenn vielleicht bald wieder zwei Gruppen zustande kämen! Wenn jemand Interesse an den Tätigkeiten als EKP-Gruppenleiterin hat, meldet euch gerne bei mir. Ich würde mich freuen.

Eure Steffi

Anmeldungen oder nähere Informationen gibt es hier:
stefihinterbrandner@gmx.de
Stefanie Hinterbrandner
Tel. 08652 64764





ELTERN-KIND-PROGRAMM IN RAMSAU

Eltern-Kind-Programm

Jede Woche freuen sich die Kleinsten unter uns aufs Neue, denn es findet im Pfarrsaal St. Sebastian eine ganz besondere Gruppenstunde statt. Gemeinsames Singen, Spielen, Basteln und Ausprobieren stehen auf dem Programm. Bei unterschiedlichen Themen und individuell gestalteten Gruppenstunden lernen die Kinder z.B. die Jahreszeiten und deren Gaben der Natur kennen. Ob beim Fädeln mit großen Perlen, Osternest basteln oder Semmeln backen, die Freude am Ausprobieren, Lernen und Erkunden steht im Mittelpunkt.

Das Kennenlernen von Kindern im gleichen Alter ist für die Kinder und auch für die Eltern ein großer Gewinn und

bringt viel Freude. Auch Papas, Omas oder Opas sind in den zwei Stunden, die wir miteinander verbringen, gerne gesehen.

Da die Nachfrage derzeit sehr groß ist, gibt es zurzeit keine freien Plätze. Es würde mich sehr freuen, wenn sich eine Mama finden würde, die sich vorstellen kann, eine Gruppe zu leiten. Ich freue mich auf jeden, der Interesse hat und sich meldet.

Eure Kathi

Interessierte Eltern können sich gerne bei mir melden:

kathikarl90@gmail.com

Kathi Karl

Tel. 08657 1394006





Die Zeit seit dem letzten Bericht ist wieder ganz normal verlaufen. Einige Male trafen wir uns zu kurzen Besprechungen. In einigen Notsituationen konnten wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten einbringen.

Wir besuchten wieder unsere Senioren in den Altenheimen Insula (jetzt Augustinum) und Felicitas und überbrachten ihnen kleine Geschenke. Sehr interessant und wichtig dabei sind immer die Gespräche mit den „alten Ramsauerinnen und Ramsauern“. Einerseits können wir über aktuelle Ereignisse aus der „Gmoa“ berichten, und andererseits erfahren wir dabei auch so manche

Anekdote aus früherer Zeit. Der Kontakt zur alten Umgebung wird damit aufrechterhalten.

Kindern, deren Eltern über die Berchtesgadener Tafel versorgt werden, schenken wir zu Ostern wieder kleine Tüten mit Osterhasen und allerlei Süßigkeiten. Es ist jedes Mal eine Freude, in die glücklichen Kinderaugen zu schauen.

So hoffen wir, dass wir in den kommenden Monaten wieder unseren üblichen Aktivitäten nachkommen können und weiterhin helfen können, wenn Not am Mann ist.

Familienkreis Ramsau



„JUNGE LEUTE HELFEN“ IN RAMSAU

Hilfe, die ankommt



Ende November organisierte der „Verein Junge Leute Helfen e.V.“ erneut die jährliche Kleidungs- und Lebensmittelsammelaktion. Dabei handelt es sich um eine Organisation, die das Ziel hat, in Zusammenarbeit mit 125 Ortschaften Bedürftigen zu helfen.

Insgesamt wurden über 20.000 Hilfspakete gesammelt, die lebensnotwendige Dinge wie Lebensmittel, Kleidung für Erwachsene und Kinder, Kinderspielzeug sowie Hygiene-

produkte enthielten. Die Hilfspakete wurden in Ortschaften wie Ramsau, Schönau oder Bischofswiesen gesammelt und anschließend ins Zentrallager in der Nähe von Obing gebracht. Dort übernahmen engagierte Jugendliche und junge Erwachsene die Sortierung, das Stapeln auf Paletten und das Verladen der Hilfspakete auf LKW.

Die Sammelaktion im November konzentriert sich vor allem auf die Unterstützung von Menschen in den

Balkanländern wie Albanien, Kosovo, Bosnien und Montenegro. Diesmal wurde zudem ein besonderer Fokus auf die Ost-Slowakei gelegt, um dort Flüchtlingen aus der Ukraine zu helfen. Wir werden häufig gefragt: „Kommt die Hilfe wirklich bei den Bedürftigen vor Ort an?“

Unsere klare Antwort darauf: „Ja, darum kümmern sich ehrenamtliche Helfer, die die Pakete direkt vor Ort verteilen“. Dabei geht die Hilfe weit über Sach- und Lebensmittelspenden hinaus. Mit Projekten wie Patenschaften, regelmäßigen Sammelaktionen und Armenküchen wird versucht, dauerhaft Hilfe zu leisten.

Unter www.junge-leute-helfen.de gibt es weitere Details und Informationen.

In Ramsau haben sich für die Aktion 9 Helfer eingefunden, die am 30. November 2024 über 60 Pakete und 572 € an Spenden gesammelt haben.

Herzlichen Dank an alle, die sich mit Sach- und Geldspenden beteiligt haben! Bisher wurde die Aktion in Ramsau von Benedikt Graßl organisiert. Jetzt übernimmt Berti Stöckl mit Unterstützung von Ursula Keilhofer und den Ramsauer Ministranten diese Aufgabe.

Wir hoffen auch dieses Jahr wieder auf eure Unterstützung. Denn eure Hilfe kommt da an, wo sie dringend gebraucht wird!

Euer Junge-Leute-Helfen-Team





RAMSAUER ERSTKOMMUNIONKINDER

besuchen Mühle und Bäckerei

Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung durften wir im März einen Nachmittag in der Bäckerei Niedermayer verbringen und Brot backen.

Zuerst knetete eine riesige Schüssel mit einem großen Knethaken den Teig und danach konnte jeder von uns selbst das Brot formen. Das war ein Spaß!

Während der Teig aufquoll, führte uns Maxi Niedermayer durch die geräumige Backstube und wir konnten auch die Mehlsilos besichtigen. Danach war es so weit, die Brote konnten in den riesengroßen Ofen zum Backen. Bis das Brot fertig war, wurde uns die Wartezeit mit einer sehr guten Brotzeit des Bäckereiteams versüßt.

Endlich, nach einer fast einstündigen Backzeit war das Brot fertig und jeder von uns durfte zwei Laibe mit nach Hause nehmen. Das noch



warme Brot schmeckte sehr lecker! Gut einen Monat zuvor besuchten wir die Gfaller-Mehl Kunstmühle in Traunstein, um dort zu lernen, wie aus Getreide Mehl produziert wird. Nach dem interessanten Rundgang in der Mühle mit deren überdimensionalen Maschinen wurde jedem von uns noch Mehl geschenkt, damit wir daraus selbst

Brot oder Ähnliches backen konnten. Vielleicht hat das ein oder andere Gebäck es als Brot oder Osterfladen in den Osterkorb geschafft? Herzlichen Dank der Bäckerei Niedermayer und der Gfaller-Mehl Kunstmühle für die spannenden Eindrücke.

*Eure Ramsauer
Kommunionkinder 2025*

WELTGEBETSTAG
AM 7. MÄRZ 2025 IN UNTERSTEIN
„Wunderbar geschaffen!“



Seit 1927 wird der Weltgebetstag von christlichen Frauen unterschiedlicher Konfessionen weltweit gefeiert. Alle sind eingeladen, mit den Frauen zu feiern und zu beten und mit der Feier des Gottesdienstes ein Zeichen für Frieden und Versöhnung zu setzen. Jedes Jahr kommen die Texte und Gebete des Gottesdienstes aus einem anderen Land. In diesem Jahr haben Christinnen von den Cookinseln, einer Inselkette im

Süd pazifik, den Gottesdienst vorbereitet. Sie haben unter dem Motto „Wunderbar geschaffen!“ Psalm 139 in den Mittelpunkt des Gebetsgottesdienstes gerückt. Der Psalm bringt für die Frauen das Urvertrauen in Gott zum Ausdruck, denn er lädt dazu ein, das Wunder des eigenen Lebens und der gesamten Schöpfung neu wahrzunehmen. Gleichzeitig schenkt er Kraft in den dunklen Stunden und Zeiten des Lebens.



Am Freitag, 7. März, fanden sich viele Frauen des Talkessels (und einige Männer) in der Untersteiner Pfarrkirche ein, um den ökumenischen Gottesdienst zu feiern. Mit Bildern von weißen Sandstränden, Kokospalmen, türkisfarbenem Meer und tiefgrün bewaldeten Bergen wurden die Gottesdienstteilnehmer/-innen in die Welt der Cookinseln entführt. Benannt wurden die 15 Inseln nach dem britischen Seefahrer James Cook. Auf ihnen leben rund 15 000 Einwohner, die meisten sind Maori, das indigene Volk des Pazifiks. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts kamen Missionare der Londoner Mission Society auf die Cookinseln, daher gehören heute noch knapp 50 Prozent der Bevölkerung der von ihnen gegründeten Cook Island Christian Church an. Rund 17 Prozent sind römisch-katholisch, neun Prozent gehören der Kirche der Sieben-Tags-Adventisten, knapp sechs Prozent verschiedenen Pfingstgemeinden an. Seit 1965 sind die Cookinseln ein selbst verwalteter Inselstaat „in freier Assoziierung“ mit Neuseeland und eine parlamentarisch-demokratische Monarchie. Staatsoberhaupt ist der britische König Charles III. in seiner Eigenschaft als Oberhaupt von Neuseeland. Die Inseln haben eine starke Volkswirtschaft und leben zu größten Teilen vom Tourismus. Trotz der paradiesischen Natur hat der Inselstaat mit schwerwiegenden

Problemen zu kämpfen: das Ökosystem Meer und die Menschen, die davon leben, sind vom Klimawandel und der Ausbeutung durch Tiefseebergbau bedroht, häusliche Gewalt gegen Frauen und Kinder ist in der Gesellschaft tief verwurzelt und Fettleibigkeit ist eine weit verbreitete Krankheit. Um die Herausforderungen der Zukunft meistern zu können, setzen die Frauen auf Solidarität, Stolz auf ihre Kultur und Kraft aus ihrem Glauben.

„Kia orana“ – mögt ihr ein langes und erfülltes Leben haben. So grüßten die Frauen der Cookinseln zu Beginn alle, die rund um den Globus mit ihnen den Weltgebetstagsgottesdienst feierten. Die FeiERGemeinde in Unterstein reihte sich gerne ein in die weltweite Gebetsgemeinschaft, hörte von den Freuden und Sorgen der Frauen auf den Cookinseln und brachte die Solidarität in einer Kollekte von 424 € zum Ausdruck. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von den Nepomuksingers unter der Leitung von Angela Hanke, die mit viel Engagement und Schwung die Lieder zum Klingen brachten. Im Anschluss an den Gottesdienst fand ein gemütliches Zusammensein mit einem „Mitbringbüffet“ statt und im Sinne der weltweiten Solidarität wurden Eine-Welt-Waren verkauft. Im nächsten Jahr wird der Weltgebetstag in Bischofswiesen gefeiert. Der Gottesdienst dazu kommt aus Nigeria mit dem Titel „I will give you rest: come“.



FIGURENWEG IM ADVENT 2024

Figurenweg

Im vergangenen Winter durfte bei uns in der Ramsau ein besonderer Weg entstehen: der **Figurenweg im Advent**. Zehn liebevoll gestaltete Stationen luden ein, die Weihnachtsgeschichte auf eine ganz neue, erlebte Weise nachzugehen. Der Weg führte von der Ramsauer Grundschule über das Wirtshaus Waldquelle und den Ertlsteg bis hin zur Ramsauer Kirche – unser Ziel und zugleich ein Ort der stillen Freude.

Für alle, die sich auf diesen adventlichen Weg gemacht hatten, wartete am

Ende ein kleiner Stern – ein Zeichen der Erinnerung an einen besonderen Moment im Advent.

Wir hoffen, dass viele diesen Weg mit offenem Herzen gegangen sind, sich an den liebevollen Krippenfiguren erfreut und einen Augenblick der Stille und des Staunens erfahren haben.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und an alle, die sich auf diese Reise begeben haben!

Euer Ramsauer Kinderkirchenteam



DIE HEILIGE WOCHE

Heilige Woche



Kinderpassion Ramsau gestaltet von den Erstkommunionkindern



Geschmücker Osteraltar Ramsau



Palmsonntag Unterstein



Palmsonntag Unterstein

WENN DAS DACH DER WELT SCHMILZT

Eine Welt Kreis

Nepal, bekannt für seine majestätischen Berge und die reiche kulturelle Vielfalt, steht wie die ganze Welt vor einer der größten Herausforderungen unserer Zeit: dem Klimawandel.

Der globale Temperaturanstieg mache sich in dem Himalaya-Land besonders bemerkbar und bedrohe Forschern zufolge immer massiver die Gletscher des größten Gebirges der Welt. Bis zu 80 % könnten sie bis Ende des Jahrhunderts an Volumen verlieren, meldet das international Centre for Integrated Mountain Development (ICI-MOD) aus Kathmandu. - Eine düstere Aussicht, denn die Gletscherschmelze kann zu verheerenden Überschwemmungen führen. Durch die Bildung immer größerer Seen aus dem Schmelzwasser wächst die Gefahr von Damnbrüchen, die riesige Flutwellen verursachen können und nicht nur das Leben der dort beheimateten Menschen gefährden, sondern auch die Infrastruktur und die Landwirtschaft. Für die Gletscherseeausbrüche haben die Sherpas ein eigenes Wort: "chhu-gyumha", eine "katastrophale Überschwemmung". Doch das Problem geht noch weiter: Milliarden Menschen in Südasien sind von der Wasserzufuhr aus dem Himalaya abhängig. Die Gletscher speisen die großen Flüsse wie den Ganges, eine

wichtige Lebensader Indiens. Sollten die Eisgiganten weiter so schnell abschmelzen, könnten auch die Wassermengen der großen Flüsse laut einer Studie des WWF deutlich abnehmen.

Wie dann die schnell wachsende Bevölkerung ernährt werden soll, weiß niemand. Das Wetterphänomen, der Monsun, war seit jeher extrem, jedoch wird es von Jahr zu Jahr unvorhersehbarer und gerät immer mehr aus dem Gleichgewicht. Manche Jahre fällt der Monsunregen besonders stark aus. Viele Tote, Tausende weggeschwemmte Häuser, unzählige Erdbeben, zerstörte landwirtschaftliche Nutzflächen sind die traurige Bilanz der vergangenen Monate. So verheerend die enormen Regenmengen sein können, so katastrophal sind auch die Auswirkungen, wenn der Regen ausbleibt.

Angesichts der drastischen Auswirkungen des Klimawandels auf die Gletscher, die Wasserressourcen, die Artenvielfalt und die Landwirtschaft Nepals ist klar, dass die Zukunft des Landes in vielerlei Hinsicht unsicher ist. Nur durch entschlossenes Handeln auf globaler und lokaler Ebene können diese Bedrohungen gemildert werden, um sowohl die einzigartige Natur als auch das Leben der Menschen in der Himalayaregion zu schützen.



Der Eine Welt Kreis e.V. Berchtesgaden unterstützt in Kathmandu ein Kinderheim mit Flüchtlings- und Waisenkindern mit Spenden für den Schulbesuch seit mehreren Jahren. Am 25.06.2025 um 19.30 Uhr findet die Jahreshauptversammlung des EWK e.V. Berchtesgaden im Evangelischen Gemeindesaal neben der

Chistuskirche in Berchtesgaden statt. Der Verein würde sich sehr über neue Mitglieder freuen, damit die Projekte weiterhin aufrechterhalten bleiben können.

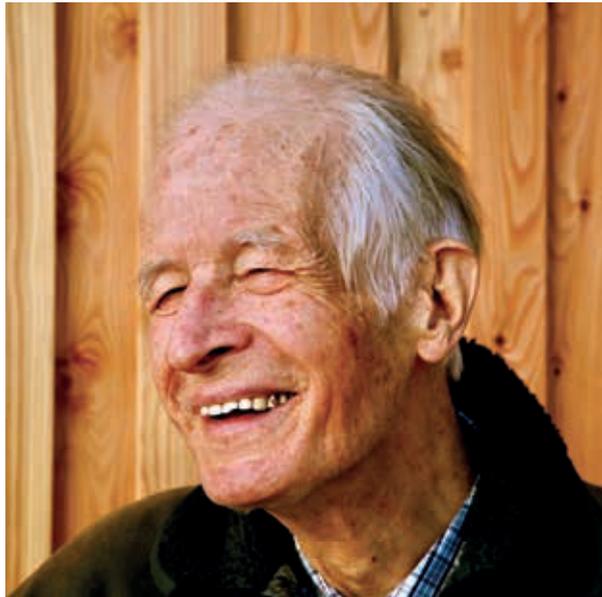
Verwendete Quellen:

zdf.de, tagesschau.de, weather.com

EIN MUSIKALISCHES ERINNERN AN DR. HEINZ LOEWE

Im Klang vereint

Manche Menschen hinterlassen Spuren – nicht nur in Büchern, in Projekten oder auf Wegen, sondern in Herzen. Dr. Heinz Loewe war so ein Mensch. Zehn Jahre ist es nun her, seit er diese Welt verlassen hat. Doch seine Liebe zur Musik – besonders zur Kirchenmusik – klingt weiter, wie ein Echo, das nie ganz verklingt. Darum laden der Pfarrverband Ramsau-Unterstein und die Dr. Loewe



Stiftung herzlich ein zu einem besonderen Abend: einem Gedächtniskonzert voller Töne, Erinnerungen und Emotionen. **Am Samstag, den 28. Juni, um 17:00 Uhr** soll die Kirche klingen – und unsere Herzen auch.

Dr. Heinz Loewe war ein vielseitiger Mensch: Forscher, Naturschützer, Denker – und vor allem: ein Musikliebhaber mit ganzem Herzen. Gemeinsam mit seiner Frau Maria lebte er im Ruhestand in der Insula – erfüllt, engagiert und mit dem Blick auf das, was bleibt.

„Wir haben keine Kinder – also wollen wir, dass unser Geld etwas Gutes bewirkt.“ – Aus diesem Gedanken heraus wurde die **Dr. Loewe Stiftung** ins Leben gerufen, heute mit Sitz in Bischofswiesen. Mit viel Herzblut setzt sie sich für Kunst, Kultur, Natur und Menschen ein – ob groß oder klein, jung oder alt. Musik spielte im Leben der Eheleute Loewe eine tragende Rolle – und deshalb darf **Johann Sebastian Bach** bei diesem Konzert natürlich nicht fehlen. Drei seiner Werke stehen auf dem Programm, jedes ein eigenes kleines Wunder:

Den Auftakt macht die grandiose **Toccata und Fuge in D-Moll BWV 565**, gespielt von **Dr. Elke Michel-Blagrove**,

die Dr. Loewe schon in jungen Jahren kannte und sehr schätzte. Weiter geht's mit dem lebendigen **Concerto in A-Moll BWV 1041**, meisterhaft interpretiert von den **Salzburger Instrumentalsolisten**, dirigiert von **Zoltan Laluska**, mit der brillanten **Sophia Nussbichler** an der Violine.

Den krönenden Abschluss bildet die tief bewegende **Kantate BWV 4 – "Christ lag in Todesbanden"**, dargeboten von **Friedrich Gaisbauer** und seinem Ensemble – Musik, die bis in die Seele reicht.

Dass dieses Konzert durch die Zusammenarbeit von Pfarrverband und Stiftung unter Mitwirkung von Dr. Michel-Blagrove entstehen konnte, ist Ausdruck einer tiefen und geliebten Verbundenheit.

Und nach all den Klängen? Da öffnen sich die Türen zum Genuss: Die **Landfrauen aus dem Berchtesgadener Land** verwöhnen Sie mit regionalen Leckerbissen, liebevoll zubereitet – ein kleines Fest für den Gaumen, wie gemacht für diesen besonderen Anlass. **Seien Sie dabei**, wenn Musik Erinnerungen weckt, Gemeinschaft entsteht und wir gemeinsam das Leben eines besonderen Menschen feiern – mit Herz, mit Klang, mit Seele.



Dr. Heinz und Maria Loewe Stiftung
Pfarrverband Ramsau-Unterstein



MUSIK

SOMMER 2025

in der Pfarrkirche Unterstein

28 SAMSTAG
17:00 Uhr
JUNI

Johann Sebastian Bach:

Toccatà & Fuge d-moll, BWV 565

Dr. Elke Michel-Blaggrave, Orgel

Violin Concerto a-moll, BWV 1041

Salzburger Instrumentalsolisten

Sophia Nussbichler, Violine

Zoltan Laluska, Konzertmeister

Dr. Elke Michel-Blaggrave, Dirigentin

Kantate BWV 4 "Christ lag in Todesbanden"

Kammerchor Berchtesgaden

Kirchenchor Unterstein

Salzburger Instrumentalsolisten

Friedrich Gaisbauer, Dirigent

27 SONNTAG
19:00 Uhr
JULI

Wolfgang Amadeus Mozart

Missa solemnis in c-moll, KV 139

"Waisenhausmesse"

Schola Cantorum Berchtesgadensis

Kirchenchor Unterstein

Friedrich Gaisbauer, Dirigent





DIE WERTVOLLE ROLLE UNSERER ORGANISTEN IN ST. SEBASTIAN

„Musik ist die Sprache der Engel“

Wer schon einmal erlebt hat, wie der erste Orgelklang den Kirchenraum durchzieht, der weiß: Musik in der Liturgie ist viel mehr als nur ein „schöner Rahmen“. Sie ist Ausdruck des Glaubens, sie erhebt das Herz, öffnet die Seele – und sie hilft uns, das Unsichtbare spürbar zu machen. In der Feier der Eucharistie trägt die Kirchenmusik ganz wesentlich dazu bei, dass die Liturgie lebendig wird und die frohe Botschaft tief in uns nachklingen kann. In unserer Pfarrei St. Sebastian ist die Musik ein fester Bestandteil jeder Messfeier – und sie lebt von den Menschen, die sich mit Herz, Können und Hingabe diesem Dienst widmen: unseren Organistinnen und Organisten.

Orgelspiel – mehr als ein Begleitinstrument

Die Orgel ist nicht einfach nur ein

Musikinstrument. Sie ist die „Königin der Instrumente“ – so hat es niemand Geringeres als Mozart gesagt. Und das mit gutem Grund: Mit ihrem gewaltigen Klangreichtum und ihrer Vielfalt an Klangfarben kann die Orgel Jubel und Trauer, Andacht und Freude gleichermaßen ausdrücken. Sie vermag es, Menschen in Bewegung zu setzen, innerlich wie äußerlich. Besonders in der Liturgie übernimmt die Orgel eine tragende Rolle: Sie führt den Gemeindegang, sie schafft Übergänge zwischen den Teilen der Messe, sie lässt die Feier würdig beginnen und ausklingen.

Engagiert und vielfältig – unser Orgelteam

Damit all das möglich ist, braucht es Menschen, die bereit sind, sich dieser Aufgabe zu widmen – und davon haben wir in St. Sebastian glücklicherweise einige.

Aktuell zählen zu unserem Organistenteam:

- Jakob Stöckl
- Simon Nagl
- Monika Nestle
- Tobias Fegg
- Dr. Elke Michel-Blaggrave
- Barbara Sieger
- Korbinian Brandner
- Friedrich Gaisbauer

Sie alle bringen ihre eigene musikalische Handschrift mit, begleiten uns mit großem Gespür durch die Gottesdienste – oft auch ganz spontan bei besonderen Anlässen wie Taufen, Hochzeiten oder Trauerfeiern.

Organisation mit Herz und Verstand

Besonders herausfordernd wird es bei den großen kirchlichen Festen wie Weihnachten, Ostern oder Pfingsten. Denn dann reichen nicht ein oder zwei Organisten – es braucht viele, um die zahlreichen Gottesdienste musikalisch zu gestalten, die sich über mehrere Tage und Uhrzeiten verteilen. Damit alles reibungslos läuft, bespricht sich Pfarrer Hoffmann quartalsweise mit den Organistinnen und Organisten zur gemeinsamen Planung. Das erfordert Flexibilität, Rücksichtnahme – und viel Engagement auf allen Seiten.

Eine Herausforderung, die viele Pfarreien betrifft

Was wir in St. Sebastian erleben, ist kein Einzelfall. Auch in anderen

Pfarreien gerade hier im Talkessel wird die musikalische Begleitung der Gottesdienste zunehmend zur Herausforderung. Der Nachwuchs fehlt, die Termine nehmen zu, und doch ist der Wunsch groß, die liturgische Feier weiterhin mit hochwertiger Musik zu gestalten.

Was können wir tun?

Vielleicht haben auch Sie sich schon einmal gefragt: „Was wäre ein Gottesdienst ohne Musik?“ – Die Antwort ist klar: Er wäre ärmer. Weniger lebendig. Weniger berührend. Darum ist es so wichtig, dass wir diesen Dienst nicht als selbstverständlich hinnehmen, sondern bewusst wertschätzen.

Und vielleicht gibt es unter uns sogar jemanden, der selbst Orgel spielt – oder es gerne lernen möchte? Neue Talente sind jederzeit herzlich willkommen! Auch wer früher einmal gespielt hat und wieder einsteigen möchte, darf sich gerne bei uns melden. Unsere musikalische Gemeinschaft freut sich über jede Verstärkung!

Danke für euren Einsatz!

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die sich musikalisch in unserer Pfarrei einbringen. Euer Spiel ist ein Segen – und eure Musik macht unsere Kirche zu einem Ort, an dem der Himmel ein kleines Stück näher rückt.

Manfred Weber

AM 4. MAI FEIERTEN 31 BUBEN UND MÄDCHEN AUS
DER PFARREI UNTERSTEIN IHRE ERSTE HEILIGE KOMMUNION

Unterstein



AM 27. APRIL FEIERTEN 15 BUBEN UND MÄDCHEN
IHRE ERSTE FEIERLICHE KOMMUNION IN DER RAMSAU

Ramsau





DIE WICHTIGSTEN SAMMELERGEBNISSE

Sammelergebnisse

Die wichtigsten Sammelergebnisse 2024/2025 Unterstein:

Weltmission 2024	€ 106,79
Caritas Herbstsammlung 2024	€ 4.698,39
Diaspora 2024	€ 182,23
Adveniat 2024	€ 504,12
Krippenopfer der Kinder 2024	€ 139,51
Dreikönigssingen 2025	€ 4.034,22
Missio – Afrikatag 2025	€ 264,49

Die wichtigsten Sammelergebnisse 2024/2025 Ramsau:

Weltmission 2024	€ 90,99
Caritas Herbstsammlung 2024	€ 3.369,83
Diaspora 2024	€ 109,40
Adveniat 2024	€ 1.359,58
Krippenopfer der Kinder 2024	€ 39,11
Dreikönigssingen 2025	€ 10.953,58
Missio – Afrikatag 2025	€ 288,37

Das Kirchgeld im Pfarrverband Ramsau-Unterstein betrug insgesamt € 2.524,00.
Vielen herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Bankverbindung Pfarrei Unterstein

Katholische Kirchenstiftung Unterstein

Sparkasse Berchtesgadener Land

IBAN: DE02 7105 0000 0000 3001 37

BIC: BYLADEM1BGL

Bankverbindung Pfarrei Ramsau

Katholische Kirchenstiftung Ramsau

LIGA Bank eG

IBAN: DE97 7509 0300 0002 1644 85

BIC: GENODEF1M05



TAUFEN, EHESCHLIESSUNGEN UND STERBEFÄLLE

in der Zeit vom 12.10.2024 bis 30.04.2025 in der Pfarrei Unterstein

Publikandum

Durch das Sakrament der Taufe wurden in unsere Pfarrei aufgenommen:

Korbinian Rasp

Lisa Schwaiger

Marlene Mia Berneker

Emma Sofia Zauner

Maria Kraus

Lorenz Martin Hofreiter

Emma Veronika Schwab

Anna Brandner



Das Sakrament der Ehe empfangen in der Pfarrei Unterstein:

Mathias Michael Fischer und Sophie Maria Maltan

Andreas Heil und Lisa Stanggassinger

Sebastian Andreas Beer und Christina Hobmaier



Die Verstorbenen der Pfarrei Unterstein:

Karl Pfnür

Andreas Veicht

Helmut Lechner

Cäcilie Lenz

Erika Grüsser

Adelgunde Plenk

Elisabeth Gertrud Hofreiter

Marianne Hasenknopf

Franz Walch

Maria Fischer

Josef Hallinger

Marianne Hasenknopf

Johanna Wittmann

Margot Fischer

Anna Metzenleitner

Christine Schwaiger

Paul Geißinger



TAUFEN, EHESCHLIESSUNGEN UND STERBEFÄLLE
von November 2024 bis April 2025 in der Pfarrei Ramsau
Publikandum

Durch das Sakrament der Taufe wurden in unsere Pfarrei aufgenommen:

Franz Zörner
Marie Sophie Stemmer
Marlena Fraek
Franziska Wurm
Ida Stahl
Emilia Maltan
Eleni Rehlegger



Das Sakrament der Ehe empfangen in der Pfarrei Ramsau:

Keine Trauungen in diesem Zeitraum



Die letzte Ruhestätte fanden in unserem Friedhof:

Bernhard Johann Aschauer
Georg Franz Friedrich
Irmgard Adelgunde Danner
Theresia Spitzer
Johann Adolf Graßl
Mathilde Aschauer
Peter Wurm
Eugenie Buhl
Annemarie Graßl
Erhard Maltan
Alois Resch



ERNTEDANK UND WALLFAHRT IM ZEICHEN DER HOFFNUNG

Gemeinsam Danken – gemeinsam unterwegs

In den Sitzungen der Pfarrgemeinderäte und des Pfarrverbandsrates wurden kürzlich zwei wichtige Bereiche unseres gemeinsamen Kirchenjahres besprochen: **die Feier des Erntedankfestes und unsere Fußwallfahrt nach Maria Kirchenthal.** Dabei geht es nicht nur um Termine – es geht um Gemeinschaft, um Glauben und um Hoffnung.

Erntedank: Feste Zeiten, tiefer Dank

Das Erntedankfest lädt uns jedes Jahr dazu ein, innezuhalten: für all das, was wir empfangen durften, für

das, was gewachsen ist – in der Natur, in unserer Gemeinde, in unserem eigenen Leben.

Künftig feiern wir das Erntedankfest an festen Terminen:

- in **St. Sebastian** immer **am letzten Sonntag im September,**
- in **Maria Sieben Schmerzen** jeweils **am ersten Sonntag im Oktober.**

Diese Regelung bringt Klarheit für die Planung und stärkt die Gemeinschaft in den jeweiligen Pfarreien. Und sie lädt uns ein, bewusst und dankbar auf das zu schauen, was uns geschenkt ist.





Wallfahrt: Pilger der Hoffnung

Unsere Fußwallfahrt nach Maria Kirchenthal wird seit letztem Jahr als **gemeinsame Wallfahrt des Pfarrverbandes** durchgeführt – ein Zeichen unserer Verbundenheit als Glaubensgemeinschaft. In diesem Jahr findet sie **am Samstag, den 11.10.2025**, dem traditionellen Termin der Pfarrei Unterstein, statt.

Diese Wallfahrt bekommt in diesem Jahr eine besondere Bedeutung:

Der verstorbene Papst Franziskus hat das Jahr 2025 als Heiliges Jahr ausgerufen – unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“.

Was bedeutet das für uns?

Als Pilger der Hoffnung sind wir Menschen, die nicht stehen bleiben, die unterwegs sind – trotz Unsicherheiten, trotz Krisen. Wir gehen im Vertrauen darauf, dass Gott mit uns ist, dass er uns begleitet und stärkt. Die Wallfahrt nach Maria Kirchenthal ist Ausdruck genau dieses Vertrauens. Jeder Schritt ist ein stilles Gebet. Jeder Blick zur Wallfahrtskirche ein Zeichen der Hoffnung.

Herzliche Einladung an alle, die sich mit auf den Weg machen möchten – ob zu Fuß, im Herzen oder im Gebet verbunden.



TERMINVORSCHAU UNTERSTEIN 2025

Unterstein

So.	08.06.25	10.00 Uhr	feierliches Amt zum Pfingstfest
So.	22.06.25	09.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit anschließender Fronleichnamsprozession
So.	05.10.25	10.00 Uhr	Feierlicher Gottesdienst zum Erntedankfest
So.	02.11.25	10.00 Uhr	Allerseelen: Requiem für alle in diesem Jahr Verstorbenen aus der Pfarrgemeinde

Neue Gottesdienstzeiten: Die Abendmessen beginnen immer um 18.30 Uhr!

Reguläre Gottesdiensttermine entnehmen Sie dem aktuellen Kirchenanzeiger oder der Homepage www.pfarrei-unterstein.de



TERMINVORSCHAU RAMSAU 2025

Ramsau

Sa.	07.06.25	18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier zu Pfingsten
So.	08.06.25	08.30 Uhr	Festmesse zu Pfingsten
Mo.	09.06.25	11.00 Uhr	auf der Halsalm: Hl. Messe der Weihnachtsschützen
Fr.	13.06.25	18.30 Uhr	an der Kapelle am Hintersee: Antonimesse
Do.	19.06.25	08.00 Uhr	Fronleichnam - Festmesse in der Pfarrkirche, anschließend bei trockenem Wetter Sakramentsprozession



Di.	24.06.25	18.30 Uhr	am Hintersee : Festmesse anschließend Johannifeuer
Fr.	27.06.25	14.30 Uhr	Maria Kunterweg : Heilige Messe mit Spendung des Firmsakramentes
So.	27.07.25	18.30 Uhr	Gottesdienst auf der Bindalm
Fr.	15.08.25	08.30 Uhr	Maria Kunterweg : Festmesse zum Patrozinium und Kräutersegnung
So.	28.09.25	08.00 Uhr	Erntedankprozession ab Pfarrkirche nach Kunterweg, dort Dankamt, anschl. Sakramentsprozession
Sa.	04.10.25	18.00 Uhr	Beginn der Oktober-Rosenkränze (jeden Samstag)
So.	19.10.25	08.30 Uhr	Festmesse zum Kirchweihsonntag
So.	26.10.25	10.00 Uhr	Festgottesdienst 25 Jahre Gemeindepatschaft Bohinj/Slowenien
Sa.	01.11.25	08.30 Uhr	Festmesse zu Allerheiligen
Sa.	01.11.25	14.00 Uhr	Andacht am Friedhof mit Gedenken aller Toten des vergangenen Jahres
So.	02.11.25	14.00 Uhr	auf dem Wartstein : Rosenkranz für alle gefallenen und vermissten Ramsauer (bei trockenem Wetter)
So.	02.11.25	08.30 Uhr	Allerseelen - Requiem für alle Verstorbenen aus der Pfarrgemeinde

Neue Gottesdienstzeiten: Die Abendmessen beginnen immer um 18.30 Uhr.

Stand 29.04.25 | Event. Terminänderungen siehe im Kirchenanzeiger oder auf der Homepage www.pfarrei-unterstein.de oder www.kirche-ramsau.de

BERG-, ALM- UND KIRCHWEIHGOTTESDIENSTE 2025

Gottesdienste

So.	15.06.25	11.45 Uhr	Bergmesse der Weihnachtsschützen Schönau auf dem Grünstein (entfällt bei Regen)
Do.	26.06.25	10.00 Uhr	Jahrmesse St. Johann und Paul Kapelle bei St. Bartholomä
Sa.	12.07.25	11.00 Uhr	Almmesse auf der Königstalalm
Sa.	19.07.25	11.00 Uhr	Almmesse auf der Priesbergalm
Mi.	06.08.25	19.00 Uhr	Bergmesse auf dem Brandkopf
Sa.	02.08.25	11.30 Uhr	Almmesse auf der Königsbergalm
Sa.	09.08.25	11.30 Uhr	Almmesse auf der Mitterkaseralm (am Jenner)
Fr.	15.08.25	12.00 Uhr	Almmesse auf der Gotzenalm
So.	24.08.25	10.00 Uhr	St. Bartholomä: Gottesdienst zum Kirchweihfest
Sa.	06.09.25	11.00 Uhr	Almmesse auf der Büchsenalm
So.	07.09.25	11.00 Uhr	Vorderbrand Gottesdienst zur Kirchweih
Sa.	13.09.25	11.00 Uhr	Almmesse auf der Königsbachalm
So.	21.09.25	11.45 Uhr	Bergmesse der Weihnachtsschützen Königssee am Kleinen Jenner
Sa.	04.10.25	11.00 Uhr	Bergmesse an der Kührointkapelle



IHR WEG ZUM KIRCHLICHEN WUNSCHTERMIN

Wunschtermin

Warum Sie frühzeitig planen sollten

Sie möchten eine kirchliche Feier wie eine Taufe, eine Hochzeit, eine Beerdigung oder ein Jubiläum begehen? Dann sollten Sie nicht zu lange warten, um Ihren Wunschtermin mit dem Pfarrbüro abzusprechen. Denn nur so können Sie sicherstellen, dass ein Seelsorger für Sie zur Verfügung steht und keine Terminkollisionen entstehen.

Wie Sie Ihren Wunschtermin sichern können

Die Pfarrsekretärinnen führen den zentralen Zelebranten-Kalender und tragen Ihre Terminwünsche in die kirchlichen Terminkalender ein. Am besten kontaktieren Sie sie, bevor Sie weitergehende Planungen einleiten, wie zum Beispiel die Reservierung einer Location oder die Einladung von Gästen. Sie können die Pfarrbüros telefonisch oder per E-Mail erreichen. Die Kontaktdaten finden Sie im Impressum des Pfarrbriefes.

Was Sie beachten sollten, wenn Sie einen auswärtigen Seelsorger wünschen

Vielleicht haben Sie einen besonderen Bezug zu einem Seelsorger, der nicht zu unserer Pfarrei gehört, und möchten, dass er Ihre Feier leitet. Das ist grund-

sätzlich möglich, muss aber ebenfalls mit den Pfarrbüros abgesprochen und koordiniert werden. Außerdem muss unser Pfarrer die Anfrage autorisieren. Dies gilt neben den üblichen kirchlichen Feiern auch für Berg- und Almgottesdienste im Gebiet unseres Pfarrverbandes.

Unsere Pfarrbüros freuen sich auf Sie

Wir möchten, dass Sie Ihre kirchliche Feier so gestalten können, wie Sie es sich wünschen. Deshalb bitten wir Sie, frühzeitig mit uns in Kontakt zu treten, damit wir Ihnen Ihren Wunschtermin ermöglichen können. Unsere Pfarrsekretärinnen beraten Sie gerne zu allen Fragen rund um Ihre kirchliche Feier und helfen Ihnen bei der Terminfindung und der Organisation.



DIE PFARRBÜROS IM PFARRVERBAND RAMSAU-UNTERSTEIN

Pfarrbüros



Mariä Sieben Schmerzen

zu Unterstein

Mariä Sieben Schmerzen
Untersteiner Straße 26
83471 Schönau a. Königssee
Tel.: 08652 977290
Fax: 08652 977911
Mail: maria-sieben-schmerzen.unterstein@ebmuc.de
Web: www.pfarrei-unterstein.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Dienstag bis Freitag von 8.30 – 11.30 Uhr

St. Sebastian

in Ramsau

St. Sebastian
Im Tal 82
83486 Ramsau b. Berchtesgaden
Tel.: 08657 98860
Mail: st-sebastian.ramsau@ebmuc.de
Web: www.kirche-ramsau.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro und Friedhofsverwaltung

Dienstag: 08.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag: 17.00 – 19.00 Uhr



Gemeindereferentin Gabriele Hartmann ist am Dienstag
von 09.00 – 11.00 Uhr vor Ort für Sie erreichbar.



In dringenden Seelsorge- und Notfällen außerhalb der Öffnungszeiten kontaktieren Sie bitte gerne das Pfarrbüro Unterstein.

Seelsorger
im Pfarrverband

Pfarrer Herwig Hoffman | Tel.: 08652 9772912

Gemeindereferentin Gabriele Hartmann | Tel.: 08652 977290

Senden Sie uns gerne Beiträge für den nächsten Pfarrbrief mit Bild und Text per Mail an: maria-sieben-schmerzen.unterstein@ebmuc.de
oder st-sebastian.ramsau@ebmuc.de



